


# Macht Definition

- ① Definieren fachlichen, was Sie unter Macht verstehen.

 Nutzen Sie dazu eine oder mehrere Machtheorien.

---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---

② Was bedeutet diese Definition für Ihr pädagogisches Handeln?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## Umgang mit Macht in der Sozialen Arbeit

③ Erklären Sie die Asymmetrie der Macht, die zwischen Fachkraft und Klient entsteht.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

④ **Wahr oder Falsch?**

Schreiben Sie ein w für wahr oder ein f für falsch in das graue Kästchen. (1-9)

- Behinderungsregeln sind lernfördernd und transparent für alle.
- Instruktive Macht benötigt die Mitarbeit des/der Klienten:in.
- Ohne Kontrolle ist Erziehung nicht möglich.
- Inobhutnahme ist ein Beispiel für destruktive Macht.
- Die Fachkraft muss immer die mächtigere Position haben als der/die Klient:in.
- Es gibt nur einen Kontext indem ich als Erzieher:in Zwang anwenden darf.
- Wenn eine Regel, nicht pädagogisch begründbar ist, handelt es sich um eine Behinderungsregel.
- Der Schlüssel um seine eigene Macht nicht zu missbrauchen ist Reflexion und die Beziehung zum Klienten.
- Ziele mit Klienten:innen auszuhandeln führt zu nichts und kostet nur Zeit.

⑤ Erklären Sie welche Rolle Kontrolle in der pädagogischen Arbeit spielt.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## Begrenzungs- oder Behinderungsmacht?

- ① In der Klasse 8a gilt die Regel: Pro Doppelstunde darf jede:r Schüler:in nur 1x aufs Klo gehen.

- Begrenzungsmacht  
 Behinderungsmacht

Begründen Sie Ihre Entscheidung neben dran.

- ② Bewohner:innen der Wohngruppe dürfen keinen eignen Schlüssel für Ihr Zimmer haben. Wenn Sie gehen müssen Sie den Erz. im Dienst bitten abzuschließen und beim Kommen wieder aufzuschließen.

- Begrenzungsmacht  
 Behinderungsmacht

Begründen Sie Ihre Entscheidung neben dran.

- ③ In der Tagesgruppe gilt striktes Handyverbot beim Essen. Die Kinder und Jugendlichen geben das Handy vor dem Essen bei der Fachkraft ab und bekommen es danach wieder, um es in Ihre Rucksäcke zu räumen.

- Begrenzungsmacht  
 Behinderungsmacht

Begründen Sie Ihre Entscheidung neben dran.

- ④ Unter der Woche sind um 22 Uhr sind alle Bewohner der Wohngruppe zurück und auf Ihren Zimmern.

- Begrenzungsmacht  
 Behinderungsmacht

Begründen Sie Ihre Entscheidung neben dran.

# Legitime oder Illegitime Macht?

Entscheiden und begründen Sie.

Paul (14Jahre) will Livia ärgern. Er klagt ihr Skateboard und fährt damit durchs Wohnzimmer der Gruppe. Plötzlich verliert er die Kontrolle und das Skateboard rammt den Fernseher. Da das Gerät kaputt ist, verlangen die Erzieher:innen von Paul, dass er die Hälfte der Kosten (260€) von seinem Taschengeld bezahlt. Er kann dies auch in Raten von 20€ im Monat tun.

---

---

---

---

---

---

---

Beim Mittagessen beginnt Marlene mit einem Löffel Erbsen auf den Erzieher zu schnipsen. Dieser fordert sie auf, das zu unterlassen. Marlene macht aber weiter und beginnt auch mit Möhrenscheiben zu schießen und lacht dabei. Der Erzieher nimmt das Wasserglas, das vor Marlene steht und schüttet ihr das Wasser ins Gesicht mit der Begründung, das sie wohl eine Abkühlung braucht.

---

---

---

---

---

---

---

Zwei Fünftklässler machen mit Ihrem Handy in der Pause auf dem Schulhof Fotos. Die Aufsicht habende Lehrerin konfisziert das Handy und verlangt von dem Jungen seinen PIN damit sie schauen kann was er fotografiert hat. Anschließend nimmt sie das Handy mit ins Lehrerzimmer mit dem Hinweis, dass die Eltern des Jungen das Handy bei ihr abholen können.

---

---

---

---

---

---

---

## Reflexion durch die vier Machtebenen

Subjektebene	intersubjektive Ebene
Organisationsebene	gesellschaftliche Ebene

nach Juliane Sagebiel

① Unterstreichen Sie im folgenden Beispiel die vier Ebenen?

Nach dem Mittagessen sind die Kinder des Hortes beim Zähneputzen. Die Erzieherin sagt zu Diane, dass sie genau sehe, dass sie nicht richtig Zähne putzt. Darauf hin wird Diane wütend und erwidert, dass sie genau so putzt, wie es die Zahnärztin ihr gezeigt hat. Die Erzieherin nimmt ihr die Zahnbürste aus der Hand und putzt damit in Dianes Mund und sagt: "Schau, so musst du dass machen, dann bekommst du kein Karies!" Diane spuckt der Erzieherin die Zahnpasta auf die Schuhe und läuft schreiend aus dem Bad.

② Was hätte die Erzieherin anders machen können, damit die Situation nicht eskaliert?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---